

Vertrag unter unser allhiesig Landtsfürsten [Erzherzog F e r d i n a n d K a r l] höchste Autorietet und Ratification errichtet worden, auch ohne dero Vorwissen und Consens davon abzuweichen uns nicht zustehet höheren Orthen anzubringen, also das hierauf dem Kayserl. bey der Lobl. Eydtgnoschafft Subsistierenden Abgesandten Herren [Franz Ehrenreich] Graffen von T r a u t t m a n s d o r f f hochgräffl. Excellenz Committiert worden zu Verhüettung aller gefährlichen Weitherung sich hierinnen fahls zu Interponieren, welche dann nunmehr Intentioniert sind, bey nächst köfftiger Badischer Tagsatzung³ dis Committierte Negotium in bewegung bringen zuhelffen. Solchem nach unsere Hochgeehrten Herren Nachbahren wir hiemit von solchem dienst Nachbahrliche parte geben, und zugleich dieselbe ersuchen wollen, denen obberührten in weniger Zahl sich vorstellenden unrühwigen Thurgoüwischen Interessenten bis dahin in dero abzählenden gefährlichen Weitläuffigkeiten Kein gehör zugeben, noch weniger in derselben suchende Extremitet Mittel wirklich zu Condescendieren; Wir Contestieren, dass wir nichts anders als was uns von Rechts wegen gebührt, praetendieren, und uns unserteils, die bisherige ohne unterbruch unterhaltene guett Nachbahrschafft auf alle mögliche Weg zu Conservieren verlangen, daher uns auch des gegensatzes getrösten".

1) s. EA VI 1, 1189 Art. 343, 344

2) s. AH 83/66

3) Die nächste gemeineidg. Tagsatzung war jene vom 23. Mai bis 21. Juni 1709 in Baden, s. EA VI 2, 1510 (Nr. 688). Die Zollstreitigkeiten mit Konstanz kamen aber erst auf der Jahrrechnung vom 7. Juli - 29. August 1709 in Baden zur Sprache, s. EA VI 2, 1522 (Nr. 691) spez. 1791 Art. 483. Stadt und Amt Zug war an beiden Tagsatzungen u.a. auch durch B e a t J a k o b II. Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 83, 122-123 - Blatt 123^V leer

68

1628 Januar 9.; "de vostre Maison a poictiers" A

SCHREIBEN VOM [APOTHEKER] GEORGES ROYER AN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE D'UNE COMPAGNIE DES GARDES [SUISSES] DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

Es hiesse alte Wunden öffnen, "de vous escrire le Regret du decès de ... Vostre fils [Gardehptm. F r a n z Zurlauben] (que dieu absolve) qui Me sont si sensible que Je m'en souviendray toute ma vie affin de prier dieu pour luy. Je le Remercie de bon Coeur de la Consolation que vous vous donnez vous

mesme Comme J'ai veu par Celle que v[ous] avés escripte a M^r f r a p [p] i e r
 [Messenger in Poitiers] J'aprehendois que le deplaisir vous Randist malade ce
 qui M'Empeschoit de Vous le Mander desirant de tous affection l'entretien de
 Vostre bonne santé & la Conservation de vostre Amytié Comme Ne desirant Rien
 tant en le Monde que Vous Randre tres humble service. on M'a parlé de Me Mett-
 re entre les Mains le filz [Oswald K o l i n] de deffunt vostre Grand Juge
 [Leodegar K o l i n] pour aprandre l'estat d'apothicaire Ce que Je ferais en
 Mon possible & L'Instruiray Comme s'il estoit Mon propre filz affin de le
 Randre Capable de servir ses Amys & de pouvoir vivre avecque les Gens de Bien.
 Dieu luy en donne la grace. Monsieur frapier avoit parle a Un droguiste pour
 Luy mettre Mais on luy a Remonstré qu'il seroit plus a propos & Beaucoup plus
 honorable d'estre apothicaire Ce qu'il a Accepté car estant bien Capable de
 Cette ... [profession] Il le sera Aussi de l'autre. Je Ne Vous envuerray da-
 vantage finissant La presente par Mes humbles Recommandations a Vos bonnes
 graces d'aussi bon Coeur que Je prie dieu qu'il vous tienne en santé Longue
 & hureuse vie & tous Ceux de vostre Maison".

Original, Siegel flachgedrückt - AH 83, 124-125 - Blatt 125^r leer

69

1656 Februar 8., Muri

A

SCHREIBEN VOM LUZERNER STADTFAEHNRIICH CHRISTOPH PFYFFER AN MAJOR
 BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN; LANDSCHREIBER [UND OBERSTFELD-
 WACHTMEISTER] DER FREIEN AEMTER, BREMGARTEN

"Uebersende hiebey dem Hr. Schwageren den zue Villmergen [- Villmergerkrieg -]
 für ein Spionen Gefangnen Berner, wellichen man rechtlich undt gütlichen,
 damit Jhme undt Jemanden gwalt bescheche, examinieren khan, wylen Er mit vi-
 len unterschiedlichen reden umbgangen, möchte also nichts schaden, wan der Hr.
 Schwager die Villmerger Buren [=Dorfgenossen] die Selbigen gefangen, zue Jh-
 me beruoffen thadte, hierdurch zue erkundigen, wie undt wellicher gestalten
 diser Spion von Jhnen erfunden undt in verhaft genommen worden. ...

P.S. Der Hr. Schwager Maior wolle unbeschwerdt zue Werd, wylen es unns [ge-
 meint den Luzernern] weith entlegen, die wachten durch die Fryen Aemblers ver-
 sehen lassen".

Original, mit Siegeln - AH 83, 126-127 - Blatt 126^v und 127^r leer